

Das Schnäppchen deines Lebens

Lionsclub organisiert 48. Trödelmarkt – Am 14. und 15. März in der Messehalle am Hagen

Von Monika Schneider-Stranninger

Der Moment ist einfach unschlagbar: Aus den Lautsprechern der Messehalle am Hagen tönt „Conquest of paradise“. Vor der zweiflügeligen Tür haben sich die ersten hundert Besucher – oder gar Hunderte – postiert, um loszustürmen, sobald mit beherztem Griff geöffnet wird. Dann strömen sie herein die Experten, die gezielt die Stände ansteuern, wo sie sich den Schnapp ihres Lebens erhoffen – bei Büchern, Elektrogeräten, Möbeln, Porzellan... Es geht zu wie die Älteren es vom Schlussverkaufstart in den sechziger Jahren kennen. Am Wochenende vom 14. und 15. März kann man dieses Spektakel wieder erleben: Es ist Lions-Trödelmarkt.

Vergangenes Jahr waren rund 20.000 Besucher bei der Großveranstaltung mit Kult-Charakter. Rund 300 Helfer – Mitglieder, Familienangehörige, Freunde – bietet der Club auf, um Schatzsuchern und Pfennigfuchsern wieder zum kleinen Glück zu verhelfen. Nachhaltig ist die Veranstaltung, die zum ersten Mal von Clubmitglied Jürgen Mittermaier organisiert, allemal. Er hat den Stab von Hermann Wurm weitergereicht bekommen, der mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn nötig.

Die Verträge mit der Ausstellungen GmbH sind geschlossen, externe Firmen verpflichtet, die Karmelitenbrauerei etwa als Getränke- und Biergarniturenlieferant, ein Gerüstbauer und schließlich Wolf Entsorgung, denn es gibt ein Danach, wenn sich nach dem Wochenende die Türen schließen. Dann muss manches entsorgt werden, was sich nicht verwerten ließ.

Verträge sind geschlossen, Firmen verpflichtet

Mittermaier fühlt sich gewappnet für das Ereignis, das das Zusammengehörigkeitsgefühl im Club stärkt, reichlich Geld in die Kasse für soziale und kulturelle Zwecke spült und vielen Bürgern dazu verhilft, ihre Speicher und Keller von Überflüssigem, aber noch Brauchbarem, von doppelt und dreifach Vorhandenem zu befreien. Und wie gesagt, Jägern und Sammlern zu neuen Errungenschaften zu verhelfen. Nicht zu vergessen, sagt Mittermaier, Menschen mit kleinem Geldbeutel zu manchem Kauf von Gutem aus zweiter Hand zu verhelfen, das sie neu nicht anschaffen könnten.

Die Helfer stehen parat, sagt Mittermaier. Viele opferten Freizeit,



Da wird gesucht und gefunden, gefeilscht und gehamstert: Lions-Trödelmarkt.

Archivfoto: Ulli Scharrer



Trödelmarkt-Organisator Jürgen Mittermaier (l.) und Lions-Präsident Holger Frischhut mit dem druckfrischen Plakat der Großveranstaltung.

Foto: Monika Schneider-Stranninger

manche sogar Urlaubstage. Viele davon hätten jahre- und jahrzehntelange Erfahrung und seien Experten in einer Trödelsparte. Die Hauptarbeit passiere an den drei Anlieferungen, macht er deutlich. Da gelte es, die Mengen an angelieferten Waren – kofferraumweise – anzunehmen, zu sortieren und ansprechend zu präsentieren. Auch das läuft generalstabsmäßig ab. Die Edeka leiht dem Club dafür beispielsweise Einkaufswagen. „Ohne unsere treuen Trödel-Spender gäbe es den Markt gar nicht“, sagt er, der selber aus dem Nähkästchen plaudern kann. Er ist alljährlich am Möbelstand tätig und weiß, dass viele Anlieferer zu ihren guten Stücken auch jeweils Geschichten zu erzählen haben. Er mag das.

Versteigerung von besonderen Einzelstücken

Holger Frischhut erinnert sich an den Käufer eines weißen Porzellan-Löwen, der ihm später erzählt hat, dass der Kauf sich bei näherer Recherche als Rarität herausgestellt hat. Es gebe auch Stammkunden, die den absoluten Blick für die besten Objekte haben. Gefreut hat beide, dass vergangenes Jahr drei Nähmaschinen von Gästen aus Tansania für ein Frauenprojekt gekauft worden sind. Und die Versteigerung, immer am Sonntag, halte ohnehin besondere Stücke bereit: Ein Akkordeon sei schon dabei gewesen, eine E-Gitarre, eine alte Bibel, Golfsets, Skiausrüstungen und ein großer Legobausatz. Die beiden sind gespannt, was heuer unter den Hammer kommen kann.

Gesorgt wird auch wieder für eine leistungsfähige Gastronomie. Hier gibt es durchgängig Brotzeiten und Kuchen, Kaffee, Bier und alkoholfreie Getränke.

„Der Trödelmarkt hält die Region zusammen“, ist Lions-Präsident Holger Frischhuts Eindruck. Viele warteten im Frühling schon auf die Gelegenheit, wiederverwendbare Schätze zum Hagen zu bringen. Und tatsächlich bleibe das erlöste Geld komplett in der Region. „Die Leute wissen, wo das Geld hingehet.“ Die Lions seien damit in der

Lage, bedürftige Bürger zu unterstützen, Projekte für Kinder mit Behinderung, den Kinderschutzbund bis hin zur sanierungsbedürftigen Kirche Frauenbrünnl. Abgezogen würden vom Erlös nur die Fixkosten.

Info

Der 48. Lions-Trödelmarkt findet am Samstag, 14. März, 9.30 bis 15.30 Uhr, und Sonntag, 15. März, von 10 bis 13 Uhr in der Messehalle am Hagen statt (direkt an der Fraunhoferhalle). Die Versteigerung besonderer Stücke ist für Sonntag, 15. März, 11 Uhr, vorgesehen.

Trödelware kann an der Messehalle am Hagen angeliefert werden: Am Mittwoch, 11. März, 15 bis 18 Uhr, am Donnerstag, 12. März, 10 bis 18 Uhr, und am Freitag, 13. März, 10 bis 14 Uhr.

Die Lions bitten dringend: Sachspenden sollten vollständig und in aller Regel voll funktionstüchtig sein. Hilfreich für einen zügigen Ablauf ist auch, wenn die Ware vorsortiert angeliefert wird, zum Beispiel Haushaltswaren, Bücher oder Kleidung jeweils separat in Taschen, Kartons oder Kisten. Anliefern sollte man nur, was zwei Leute ohne Probleme tragen können, Kleinmöbel etwa.

Waren, die nicht angenommen werden: Federbetten, Matratzen, montagebedürftige Möbel, Waschmaschinen, Solarien, Kühltruhen, Kühlschränke, Öfen, Fernseher mit Bildröhre, Röhren-Bildschirme/Tastaturen, Alt- und Groß-PC, Drucker, Langlaufski, Bilder im Ganzglasrahmen.